Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 20

Artikel: Noch mehr Ruhm!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433747

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1897. XXIII. Jahrgang N°. 20. 15. Mai.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. — Abonnementsbedingungen. — Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Noch mehr Ruhm!

Der Sultan hat — aus dem Harem getän-
[zelt —
Den griechischen Patriarchen angeränzelt:
„Herr Patriarch von christlichen Hunden!
„Ich sage dir auf deinen Kopf, den
[runden,
„Vergeltung zu kochen und Rache kneten
„Ist dir verboten! — Du sollst für uns beten!
„Was hast du zu murren? — und machst dir Grillen
„Von wegen Armenien, dem mausestillen?
„Das ist vergessen seit Tagen und Nächten
„Von unsern lieben großmächtigen Mächten.
„Sie lassen uns rauben und morden und schänden;
„Drum bete! — mit aufgehobenen Händen:
„Dein Herrgott soll unsere Messen segnen,
„Auf daß uns kein Unheil kann begegnen!"

Da sprach der Patriarch: „Ich wär' erbötig,
„Und aber, Herr Sultan, 's ist gar nicht nötig;
„Es beten für dich die tapfern Franzosen,
„Und Italiener verrutschen die Hosen;
„Es denken die Russen in Andacht deiner,
„Oesterreichische Liebe ist auch nicht kleiner;
„Die freundlichen Deutschen, du wirst sie kennen,
„Sie wollen dir singen und Kerzen brennen,
„Wenn etwa Britannier heimlich rummeln,
„Sie haben beim Beten doch mitzubrummeln,
„Wie Alles, was Christ will heißen hienieden,
„Und Alles für dich und den lieben Frieden!"

„Ah richtig!" — sprach Sultan — „du bist entlassen,
„Es beten für mich ja ohnehin Massen,
„Und helfen mit Psaltern und Rosenkränzen
„Den türkischen Säbeln und Pferdeschwänzen;
„Erzwungenes Beten kann nicht gelingen,
„Du darfst deine Zeit mit Heulen verbringen."

* * *

Der Patriarch that's, die Türken siegen;
Das griechische Völklein muß unterliegen,
Weil's unsern Mächten an Mut gebrach —
Das ist des neunzehnten Jahrhunderts — Ruhm!